



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

276 (21.6.1939) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-245692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-245692)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Erscheinungsort: Täglich 2 mal außer Sonntagen, Feiertagen, drei bis vier monatlich 2.08 Pf. und 62 Pf. Trägerlohn in unseren Geschäftsstellen abwärts 2.25 Pf., durch die Post 2.70 Pf. einl. 50 Pf. Verbet.-Geb. Diersu 72 Pf. Werbegeb. Adholfellen: Waldhofstr. 12, Kronprinzenstr. 42, Schlegelstr. 44, Meerfeldstr. 18, No. 11, Fischerstr. 1, Fe. Hauptstr. 55, W. Dönerer Str. 8, So. Luitpoldstr. 1, Adholfellen müssen bis 1. April, 25. 1. d. folgend. Monat erfolgen.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfachkonto: Karlsruher Nummer 17590 - Drahtanschrift: Rema Zeit Mannheim

Anzeigenpreise: 22 mm breite Millimeterzeile 9 Pfennig, 70 mm breite Textmillimeterzeile 30 Pfennig. Für Familien- und Reiseausgaben ermäßigte Grundpreise. Kleinanzeigen gültig in die Anzeigen-Preisliste Nr. 9. Bei Umzugsverlegen oder Konfusionen wird keinerlei Nachloß gemährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Gerichtsstand Mannheim.

Mittag-Ausgabe A

Mittwoch, 21. Juni 1939

150. Jahrgang - Nr. 276

Eine neue Formel für Moskau

Bergebliche Hoffnung Englands auf japanisches Einlenken im Sientsin-Konflikt

Dementis, die keine sind!

Wie man unangenehme deutsche Feststellungen zu verwischen sucht

aus London, 20. Juni.

Von Seiten des Foreign Office wird entgegen Meldungen der heutigen Londoner Morgenblätter erklärt, daß keinerlei neue Instruktionen an den britischen Botschafter in Moskau, Seeb, erteilt worden seien. Ebenwenig treffe es zu, daß eine Ausdehnung des geplanten Allianzpaties auf den Fernen Osten beschlossen sei.

Auch Moskau dementiert

aus Moskau, 21. Juni.

Die Sowjetrussische Nachrichten-Agentur Tass veröffentlicht ein Dementi über Meldungen deutscher Zeitungen, daß in den Besprechungen mit England und Frankreich die Sowjetregierung auf einer sogenannten „Garantie der Fernostgrenzen“ bestünde, und daß diese Garantie das gegenwärtige Hindernis des Abschlusses eines Übereinkommens sei.

Die Moskauer Verhandlungen sind bekanntlich seit Freitag voriger Woche immer noch nicht wieder aufgenommen worden, weil, wie bereits mehrfach

berichtet, die Frage der schriftlichen Fixierung der britischen Verpflichtungen im Fernen Osten im Falle eines sowjetrussisch-japanischen Konfliktes den britischen Unterhändlern so unangenehm ist, daß sie bisher sich noch nicht dazu entschließen konnten, diese sowjetrussische Forderung anzunehmen. Als ebenso unangenehm aber empfindet man es in London, daß dieses peinliche Dilemma der britischen Außenpolitik von der deutschen und der italienischen Presse schonungslos aufgedeckt worden ist. Daher hat man die Wirkung des eigenen mehr als zweifelhaften „Dementis“ gar nicht erst abgewartet und die Sowjetrussische Agentur „Tass“ nunmehr ebenfalls zu einem ähnlichen „Dementi“ veranlaßt, in dem aber nach altbekannter Methode wiederum etwas dementiert wird, was nie zuvor behauptet war, um dadurch die wahren Tatsachen verdecken zu lassen. Denn niemals hat eine deutsche Zeitung von der Garantie der sowjetrussischen Fernost-Grenzen gesprochen, wohl aber den Tatsachen entsprechend von der schriftlichen Festlegung der britischen Hilfeleistung für Sowjetrußland im Falle eines Konfliktes mit Japan, was mit einer Grenzgarantie nicht das Mindeste zu tun hat.

Gang durchs Feuer



Diese Aufnahme mochte unser Betrachter, während einer Prüfung für freiwillige Kräfte in Paris, die im Rahmen der Luftschutzwoche abgehalten wurde.

Jetzt versucht man es so herum...

Nichtfolgende neue Formel als Einigungsbasis in Moskau

Drahtber. aus Londoner Vertreters - London, 21. Juni.

Jam Sowjetpost glaubt die Presse erneut optimistische Vermutungen anheben zu können, ohne jedoch im einzelnen die Gründe hierfür anzugeben. Die Schwierigkeiten lägen bisher nach wie vor in der Formel für die britischen Staaten und in der Festlegung der Generalitätsbestimmungen.

Die neugewählte Formel lautet nach einem Bericht der „Daily Mail“ so, daß nicht einzelne Staaten erwähnt werden, sondern eine allgemeine Garantie der drei Großmächte ausgetauscht wird, sich gegenseitig zur Hilfe zu eilen, wenn die Unabhängigkeit eines der drei vertrags-schließenden Staaten bedroht ist.

Zu den Generalitätsbestimmungen habe Sowjetrußland vorgeschlagen, daß das Inkrafttreten des Vertrages von dem Verlauf und dem Abschluß der einzelnen Verhandlungen der Generalität abhängig gemacht werden soll. Angeht es um in diesem Punkt England zu einem Einigungskommen bereit.

Diejenigen, die immer noch daran zweifeln, daß Sowjetrußland überhaupt ernstlich einen Vertrag mit England wolle, behaupten, daß jetzt für Sowjetrußland die unangenehme Lage entstehen könnte, daß England sämtliche sowjetrussischen Forderungen annehmen und für Sowjetrußland es ebenfalls schwierig sein würde, einen Vorwand zu haben, sich aus den Verhandlungen in diesem Stadium zurückzuziehen.

Paris ist wieder mal optimistisch

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters - Paris, 21. Juni

Über den Stand der sowjetrussischen Verhandlungen weiß der offizielle „Petit Parisien“ heute wieder einmal voll Optimismus mitzuteilen, daß die Szene abermals vollkommen gewechselt habe. Bisher habe man über die englische Formel diskutiert, die zwar nach der Ansicht des Quai d'Orsay wenig Erfolgsaussichten haben könne. In der letzten Aussprache zwischen Strang und Molotov dagegen sei nach dem englischen Bericht auf diesen „Angebotplan“ der französische Kompromißvorschlag zur Debatte gestellt worden. Hier hätte sich sofort eine genügende Übereinstimmung herausgestellt, so daß man mit einem prinzipiellen Abschluß der Verhandlungen für Donnerstag dieser Woche rechnen könnte. Es blieben noch technische und redaktionelle Schwierigkeiten übrig, die aber auch wahrscheinlich bald ausgeräumt werden können.

Dore-Belisha reist nach Paris

EP. Paris, 21. Juni.

Der englische Kriegsminister Dore-Belisha wird, wie die französische Presse berichtet, auf Einladung der französisch-Englischen Vereinigung am 4. Juli nach Paris kommen. In der Begleitung des eng-

lischen Kriegsministers werden sich die Bürgermeister verschiedener englischer Städte befinden.

In Paris vermutet man, daß der englische Kriegsminister die Gelegenheit des Besuchs der französischen Hauptstadt benutzen wird, um mit französischen Ministern einen Gedanken austausch über die internationale Lage zu pflegen.

Die Rollenverteilung der Einkreisungsmächte: Türkische Truppen für den Suezkanal!

Sie sollen im Kriegsfall den Schutz der Kanalzone übernehmen

(Zunehmende der R M S.)

+ Istanbul, 21. Juni.

Die Verhandlungen mit dem ägyptischen Außenminister in Ankara drehen sich, wie man erzählt, u. a. um die Teilnahme der Türkei an der Sicherung des Suezkanals.

Konkret ist, dem englischen Wunsch entgegen, damit einverstanden, daß im Kriegsfall türkische Truppen zum Schutz des Kanals eingesetzt werden.

Darüber sollen im Einvernehmen mit England genaue Vereinbarungen herbeigeführt werden.

Es wurde, ebenfalls auf englisches Betreiben, auch die Frage des Beitritts Ägyptens zum Pakt von Saadabad angesprochen. Das Einverständnis der Türkei liegt bereits vor. Es geht also nun noch um die Zustimmung von Iran und Afghanistan. Beide Staaten haben jedoch Bedenken, daß der Pakt ihnen den Boden der Neutralität verleihe und zu einem Inkrafttreten der englischen Politik werden könnte. Sie wünschen daher, daß der Pakt außerhalb der von England aufgestellten Kombinationen bleibe.

Die türkische Presse feiert die traditionelle Verbündendebüt der Türkei mit Ägypten und schreibt, beide Staaten hätten infolge ihrer geopolitischen Lage im den Dardanellen und am Suezkanal die gleiche Aufgabe und die gleiche Pflicht in der Front des Friedens zu erfüllen. Die Zeitungen kündigen eine Verstärkung der zwischenstaatlichen Beziehungen an und bemühen sich, Ägypten als einen neuen und unabhängigen Staat darzustellen, der eine lasttragende Außenpolitik führe.

Die Militarisierung Ägyptens

(Zunehmende der R M S.)

× Paris, 21. Juni.

„Figaro“ berichtet über die Militarisierung Ägyptens. Für die Jahre 1939 und 1940 ist, so meldet

das Blatt aus Ägypten, eine Gesamtausgabe von rund 200 Mill. Franken für die Vollendung des in Ägypten gelegenen französischen Hottentotkanals Mars-la-Kerzir vorgesehen. An den entsprechenden Bauten werde bereits seit 1937 gearbeitet. Der neue Kanal solle der am besten ausgerüstete Hottentotkanal des ganzen Mittelmeeres werden. Gleichzeitig würden in Ägypten zur Zeit mehrere bedeutende französische Kraftfahrtraktoren angelegt. Auch eine Reorganisation der ägyptischen Eisenbahnen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse im Kriegsfall sei in Angriff genommen worden.

Das Geheimnis der „Phénix“

Neue Vermutungen über die Ursache des U-Boots-Untergangs

EP. Paris, 21. Juni.

Ein französisches Wasserflugzeug, das an den Schwadronen in der Bucht von Cam-rand, in deren Verlauf das U-Boot „Phénix“ gesunken ist, teilgenommen hatte, hat nunmehr seine Beobachtungen während des Unterganges des U-Boots bekanntgegeben. Danach soll im Augenblick des Tauchens des Bootes ein harter Wirbel an der Meeresoberfläche erschienen sein. Das Torpedo, das das U-Boot abwarf, sollte, sei nicht abgefeuert worden.

Aus diesen Angaben schließen die Sachverständigen, daß beim Tauchen eine Luftpumpe geöffnet geblieben sei oder aber daß sich im Augenblick des Untertauchens eine Explosion an Bord ereignet habe.

Die Lage der „Phénix“ ist jetzt mit Sicherheit festgestellt worden. Bisher angestellte Deckerverluste haben erfolglos, da die Deckerfellen zerbrachen. Man will jetzt versuchen, das Boot in geringere Tiefen zu schieben, um es dann durch Taucher untersuchen lassen zu können.

1,2 Millionen Deutsche in Polen

Die stärkste deutsche Volksgruppe in Europa

Die letzte polnische Volkszählung vom Jahre 1931 weist nur 720 000 Deutsche in Polen aus, eine Zahl, die in keiner Weise der Wirklichkeit entspricht. Weder die Unzuverlässigkeit der polnischen Rationalitäten-Politik beschränkt selbst in wissenschaftlichen polnischen Kreisen keinerlei Zweifel. So schreibt u. a. der polnische Wissenschaftler Aleksander Bohaczki: „Jeder, der die Art und Weise aus der Nähe beobachtet hat, in der diese Volkszählung durchgeführt wurde, muß ernste Zweifel an der Möglichkeit hegen, irgendwelche Schlüsse aus derartigen Angaben zu ziehen.“ Nach den vorliegenden, mit größter Gründlichkeit durchgeführten deutschen Feststellungen beträgt die Zahl der Deutschen in Polen mindestens 1,2 Millionen.

Die deutsche Volksgruppe in Polen ist nach der Heimkehr des Sudetenlandes in das Deutsche Reich und nachdem die Zahl der in Sowjetrußland lebenden Deutschen durch den unermesslichen Blutvergieß der Bolschewisten nicht einmal eine Million erreichen dürfte, die zahlenmäßig stärkste deutsche Gruppe in Europa. Allerdings wohnt sie nicht in geschlossenen Siedlungsgebieten, sondern ist über das ganze polnische Staatsgebiet verstreut. Wenn der Anteil der Deutschen an der Gesamtbevölkerung auch nur 3,5 v. H. in dem ehemals deutschen Teilgebiet z. B. beträgt, so kommt ihnen doch infolge ihrer, die der anderen in Polen lebenden Völker überragenden Kulturhöhe eine weit größere Bedeutung zu. Haupt-Siedlungsgebiete sind Pommern, Polen, Oberrheinland und Kongresspolen mit dem Mittelpunkt Vids. In Ost- und Südpolen, in Galizien, Wolynien und im Scholmer und Lubliner Land finden wir nur kleinere, aber durchaus entwicklungsfähige Gruppen von. Etwas 60 v. H. aller in den Grenzen des polnischen Staates befindlichen Deutschen wohnen in den polnischen Westgebieten, knapp 30 v. H. in Mittelpolen und nur wenig über 10 v. H. in Ost- und Südpolen. Infolge der immer noch nicht ganz zum Stillstand gekommenen Abwanderung der Deutschen in Westpolen und des außerordentlich hohen Geburtenüberschusses der im Osten wohnenden Deutschen vergrößert sich dies Verhältnis immer mehr zugunsten der deutschen Gruppe in dem ehemals deutschen Teilgebiet.

Die weitestgehenden Strukturänderungen sind bei dem Deutschstum in Polen und Pommern zellen zu verzeichnen. Während in diesen beiden früher deutschen Ostprovinzen bei der Volkszählung im Jahre 1910 noch 1 100 000 Deutsche lebten, waren es 1921 nur noch 500 000, 1926 370 000 und heute beträgt ihre Zahl kaum 200 000. Durch die verschiedensten polnischen Maßnahmen sind etwa 800 000 deutsche Menschen zur Abwanderung ge-

Käuflicher Spargeljahr-Bilanz

Man schreibt uns: Mit dieser Woche schließt die diesjährige Spargelernte...

So ist Wahrheit geworden, was ein erfahrener Spargelpflanzer voraussagte...

Die nach der Feldbereinigung notwendig gewordenen Renanlagen in diesem Jahre entsprechen ungefähr dem Verhältnisse...

Optiker Platz im Kaufhaus. Wenn die Augen nimmer laugen...

Die Druckerkrankheiten meiden, so halten auch die Zeitungen die Spargelkassen von den jüngsten Spargeln fern...

Unkrautbekämpfung an der Reichsautobahn

Der Reichsernährungsminister hat darauf hingewiesen, daß die Unkrautbekämpfung auf landwirtschaftlichen Grundstücken erschwert wird...

Von der Strafkammer verurteilt:

Rassenschande führt ins Zuchthaus

Das schamlose Verhältnis zu einer Volljüdin - Ehemaliger Kommunist auf der Anklagebank

Die I. Strafkammer des Landgerichts Mannheim verurteilte den 33 Jahre alten Philipp K...

Der zur Verhandlung kommende Fall, der unter Ausmaß der Verheimlichung entschieden wurde...

Das irreführende Verhalten des Angeklagten hat bis zu seiner Verhaftung vor einigen Monaten andauerte...

In Mannheim hatten sich die beiden nämlich als Ehepaar ausgegeben, haben gemeinsam eine Wohnung gemietet...

Der einschlägige Angeklagte gab an, daß er auch erhält die Absicht gehabt habe, die Jüdin auch nach Erlaß der Rührberettel-Gesetze zu betreiben...

Steigende Bedeutung des gemeinnützigen Wohnungsbauwesens

1938 ein Rekordjahr - Bereitstellung von 732,5 Mill. RM, 24,8 v. H. aller Wohnungen Vierraumwohnungen

Die Tätigkeit der gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen und -vereine erstreckte sich auch schon vor dem Kriege in erheblichem Maße...

Mit einer Gesamtbauleistung, die sich auf insgesamt 200.000 Quadratmeter, davon 100.000 fertigstellte, 12.455 zusätzlich betraute...

Neht das Jahr 1938 ein Rekordjahr des gemeinnützigen Wohnungsbaus dar?

er hat durch diese Leistung bewiesen, daß er tatsächlich heute zum schlagkräftigen Vorkämpfer der Durchführung der Maßnahmen der Reichswohnungspolitik geworden ist...

Das Schwergewicht der gemeinnützigen Wohnungsbauleistung lag auch im vergangenen Jahr noch in den Groß- und Mittelstädten...

obwohl auch die Wohnungsbautätigkeit auf dem Lande (Errichtung von Zieglerhöfen, Landarbeiterwohnungsbaue) in verstärktem Umfang ausgenommen wurde...

Son den insgesamt fertiggestellten und zulässig betretenen 113.074 Wohneinheiten des Jahres 1938 entfielen 27,8 v. H. auf ausgetragene Volkswohnungen...

Bei den im vergangenen Jahr von den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und den Heimstätten im Reich einfiel der Schwerpunkt erstlichen und betrauten Wohnungsbauhandels es sich um die

Bereitstellung von Mitteln im Betrage von insgesamt 732,5 Mill. RM,

von denen 43,8 Mill. auf erste Hypotheken, 10,2 auf zweite Hypotheken, 17,1 auf öffentliche Zuschüsse, 4,9 auf öffentliche und private Betriebsdarlehen...

Interessant sind auch die in dem Jahrbuch berechneten Reichsdarlehensverhältnisse für die verschiedenen erzielten Wohnungseinheiten...

Trotz dieser niedrig gehaltenen Durchschnittspreise konnten die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen im letzten Jahr bereits 24,8 v. H. aller Wohnungseinheiten als Vierraumwohnungen

erstellen; dieser Anteil dürfte in der Folgezeit noch wesentlich steigen, 35,2 v. H. der erstellten Wohneinheiten entfielen auf dreizehnstimmige Wohnungen...

Die den Eigentümern oder Mietern von Wohnungen und Häusern, die mit Hilfe der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften errichtet wurden...

Die den Eigentümern oder Mietern von Wohnungen und Häusern, die mit Hilfe der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften errichtet wurden...

Die den Eigentümern oder Mietern von Wohnungen und Häusern, die mit Hilfe der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften errichtet wurden...

Die den Eigentümern oder Mietern von Wohnungen und Häusern, die mit Hilfe der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften errichtet wurden...

NSDAP-Mitteilungen

Parteiliches Wohnungsverhalten ist strafbar. Reichsbürgerliche Wohnungsverhältnisse...

Die Juli-Ausgabe 'Kampf der Befehle' liegt zum Abholen bereit.

Grüppchen der NSDAP. Freiburg-CD, 21. 6. 22 Uhr, findet auf dem Sportplatz des Vereins für Turn- und Korbball...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Pomade, Staub und fett in Kämmen, Den Schmutz in Bürsten und in Schwämmen beseitigt in Sekunden! Ein Glück, daß ist erfunden!

Leiden der Stimme und Luftwege. Fernruf 44334 Frau Maria Zwick, Paul Martin-Ufer 21...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Reichswald, 21. 6. 10.30 Uhr, Dienstag auf dem Hohenberg-Platz, 21. 6. 22 Uhr...

Deutsche Schriftleiter erleben die Ostmark

Die Reichspressestelle der NSDAP war auf die ausgezeichnete Idee gekommen, 140 deutsche Haupt-Schriftleiter aus allen Teilen des Reiches zu einem schlagenden Informationskursus zusammenzuführen. Es war der erste Versuch dieser Art, und man konnte sich denken, daß man nicht ohne Strepis an ihn herangeht. 140 Journalisten, das ist eine derzeitige Ansammlung von eigenwilliger Individualität und Aktivität, daß man schon bangen konnte, ob sie wohl eine einheitliche Summe von Gemeinschaftsleben und Gemeinschaftsarbeit geben würde. Der Versuch ist geglückt, ausgezeichnet geglückt sogar. Man hat sich nicht nur vertragen, man hat sich in einem tiefen und schmerzlichen Sinn als dem bloßen Zeichenleitens zusammengefunden, man hat in einem beglückenden Sinne entdeckt, wie die starke Gemeinschaft der gemeinsamen Verpflichtung, der gemeinsamen Aufgabe und der gemeinsamen Idee in den Jahren dieser Gemeinschaftsbindung bereits zu einer starken lebendigen Kameradschaft weiter gewachsen ist. Und man hat im Geiste dieser Kameradschaft sich von den beruflichen Männern der Partei und des Staates sich hinführen lassen in die Probleme, die die Lage und Entwicklung Deutschlands und der europäischen Welt bezeichnen und beherrschen.

Aber nicht davon soll hier erzählt werden. Der Kursus hat nämlich noch einen anderen Sinn. Er war nicht ohne Absicht mitten in das Herz des alten Österreichs, noch Österrichs am Traunsee, geleitet worden. Es war ein brüderlicher Besuch bei den Brüdern der Ostmark und als solches Erlebnis soll er hier weitergeleitet werden.

Die Menschen:

Wir lernten die Menschen dieser Ostmark kennen. Wir lernten sie vor allem in zwei Vertretern kennen, die so verschiedenartig sie in Charakter und Wesen waren, in der Summe ihrer Erlebnisse den ganzen Menschen dieser Ostmark repräsentieren: In dem Gauleiter des Hauses Oberdonau Eyrer und in dem Gauleiter des Hauses Niederdonau Dr. Jura. Sie verkörperten beide zusammen das, was Gauleiter Eyrer mit einem wichtigen Wort als die neue österreichische Formel bezeichnete: „österreichische Disziplin mit preußischem Gehirne“; die den Menschen erschaffende und bemogende, Brücken schlagende und Brücken tragende Kraft des österreichischen Gemütes wie die harte, disziplinierte,

klarstichtige und entschlossene Festigkeit österreichischer Grenzen und Kampferiums. Und so waren die Menschen überall, wo wir sie trafen: die Kreisleiter und Ortsgruppenleiter, die auf vorgeschobenem Posten stehend, die ganze Summe von Not und Schwierigkeiten, Restbestände einer vergangenen Epoche, gleichsam in sich hereinnehmen und bei sich verwandeln in eine unerhörte Kraft und Fähigkeit politischen Willens und menschlicher Leistung wie bei den Bergbauern, denen man in den engen und schönen Tälern des Kuffeer Gebietes begegnen konnte, und die alle diese Zeichen innerer Unerfütterlichkeit auf ihren gearbeiteten Gesichtern trugen. Es sind Menschen, denen die Natur die Wärme und die Zuflucht des Gemütes und denen das Schicksal die Stärke und den Trost des Willens mitgegeben hat: sie hat die Not nicht umgeworfen, die hinter ihnen liegt, und sie legen jetzt mit gläubigster Zuversicht Hand an die schönere Zukunft, die vor ihnen liegt.

Das Land:

Die Menschen des Altreiches sollen und müssen ihnen dabei allerdings helfen. Das Land ist arm und man macht kein Geheimnis daraus. Das Leben ist schwer und man nimmt das als selbstverständlich hin. Die Schwierigkeiten, die sich aus der Angleichung an das andere Arbeitstempo und an die besonderen Wirtschaftsbedingungen des Altreiches ergeben, sind groß und noch nicht überwunden, und man beschönigt sie umso weniger, als man weiß, daß man sie überwinden wird. Aber man hat sich ganz dem Reich gegeben und man möchte nun, daß das Reich sich auch ganz gibt. Nicht mit Subventionen oder ähnlichen Dingen. Aber mit und in seinen Menschen. Man empfindet es bitter und hat ein Recht dazu, wenn man auf eine Ueberbedürftigkeit stößt, die in nichts als in der eigenen Arroganz begründet ist. Aber diese Ueberbedürftigkeit erzieht einem das Land und die Menschen dieses Landes sehr rasch ab. Nur kennen lernen muß man beide. Und da ist wohl noch manches zu tun. Dieses österreichische Fleisches Erde ist wohl eines der schönsten, die der liebe Gott auf diese Welt gesetzt hat. Die Engländer, die wahrhaftig die landschaftlichen Schönheiten dieser Erde kennen, haben schon gewußt, warum sie den heutigen Gau Oberdonau geradezu als ihr Urlaubsparadies betrachteten und bis in das letzte Jahr teilweise 70 n. G. der Sommer-

gäste in den großen Kurorten keilten. Sie sind dieses Jahr ausgeblieben und niemand kauft ihnen noch; aber schon wäre es, wenn die Freunde aus dem Altreich etwas entschlossener an ihre Stelle rückten.

Wem es spielt die Preisfrage noch eine kleine Note; besonders in den vorerwähnten ausgesprochenen Kurorten sind die Preise höher, als sie gemeinhin im Altreich angelegt zu werden pflegen. Aber hier wird sich eine Uebergangslösung wohl finden lassen und zudem gibt es unzählige Möglichkeiten, die auch einem bescheiden dotierten Urlauber die unvergleichlichen Schönheiten dieser Landschaft erschließen. Ob es Österrich ist, dieses entzückende, kultivierte Badeländchen am Traunsee mit seiner herrlichen Seepromenade, seinen großzügigen Badeanlagen, mit seinen Schlössern, die von wärrtembergischen und welfischen Herzogen mit höchstem Sinn für das Idyllische und Heroische dieser Landschaft in wunderbare Parks gelegt worden sind, ob es der nicht bloß wegen ein paar leichter Operetten-

Melodien zum Meltruhm gelangte Wolfgang-Lee ist, der wie ein langes silbernes Band sich um die Berge windet und den Ruf des wärmlichen Bodensees genießt, ob man die 25 Kilometer lange Fläche des Altreiches entlangfährt, der einen wunderbaren Wechsel von Bildern und Stimmungen gibt und in jeder neuen Bucht zum Schauen und zum Weilen verführt, ob man am Rande des, dem träumerischsten aller Seen, auf die sich herunterhängenden Felswände des anderen Ufers schaut, oder über den Plöcken-Park in die bergumhüllte Einsamkeit des Kuffeer Gebietes mit seinem wunderbaren Bergseen und seinem prächtigen Blick auf die schimmernden Gletscherwände des Dachsteins, belacht, ob man in den Park der weltberühmten Bäder von Fischl und Walsen sich ergeht, — überall ist diese Landschaft schön und groß, und Idyllischem und Heroischem zu einer wunderbaren Einheit eines prächtigen Menschenbildes geformt. Man soll hingehen und sich überzeugen!

Dr. A. W.

Hofso-Oper und Ballett vom Bruchaler Schloß

Es war ein glücklicher Gedanke, vor dem neu-geordneten Hofsotheater des Bruchaler Schloßes, dante, singende und tanzende Gestalten der längst verschwundenen Zeit in bestem Traumspiel wieder aufleben zu lassen. Hierzu bearbeitete Fritz Jodel zwei anonyme Handschriften aus dem Schönborn-Archiv, die Oberregisseur Graf Wildbagen vom Badischen Staatstheater Karlsruhe inkenterte, ganz dem Stil dieses Schloßes und Gartens entsprechend. Der Liebhaber in Ruten mußte auch im Text gänzlich umgearbeitet werden und wurde so eine der typischen Verkleidungs-Comédien, deren dichterische Wiedergeburt Eichenorffs „Freier“ darstellte. Robert Piefer sang den prinzipalen Liebhaber, der seine Braut kennen lernen möchte, als die ihre Jule (Hannefriedel Greiter, voll netzlicher Einfälle, mimischer und gesanglicher Köstlichkeiten) ihm entgegentritt, während die Herrin (Tilde Hoffmann in Ostung, Spiel und Gesang ein richtiges „Gedächtnis“) in Rosenkleidung seine Liebe auf den ersten Blick gewinnt und trotz mancherlei „Köle“ bis zum glücklichen Ende behält. Dies Happy end ist nur insofern nicht allgemein durchgeföhrt, als die Jule leer ausgeht, einfach im pompösen Freudensturz vergessen wird, was einem Hofso-Abendstücken nie passierte. Dabei stolpert ihr heimlicher Partner als Lafai gelegentlich auf

der Bühne herum! Den Tänzern übertrug Irmaard Silberborgh entschiedenen Anteil am schönen Erfolg, der in erhöhtem Maße auch dem Ballett „Das launische Mädchen“ („La ragazza mal custodita“) treu blieb. Jweifellos ist dieser „Ballo comico“ in sich viel geschlossener, in der Grundidee, wie im Still, und wurde durch die ungemein großzügigen Tänze unter Leitung Irmaard Silberborgh zum schönsten und stimmungsvollsten Eindruck des Abends, der so bestmöglich ausfiel.

Bieder hatte Musikdirektor Friedrich Duncker mit dem Kammerorchester des Musikvereins Bruchsal 1897 die anpruchsvolle Aufgabe übernommen, vom Fagel aus den orchestralen Rahmen zu liefern. Die erstmalig zahlreichen Besucher dankten zum Schluß für viele opferbereite Vorarbeiten, die den schönen Abend ermöglichen halfen, durch anhaltenden und herzlichen Beifall.

Friedrich Salzer.

Berner Verlag: „Die Gemalt der Wesen“. Roman. Verlag der Buchgemeinde, Bern. Erstmals wird in diesem liebenswerten Werke erzählt, wie sich eben darum besonders eindringlich erzählt, wie sich das große Kriegsgeschehen in Herz und Gemüt einiger Menschen spiegelte, die der Zeitereignis in ein früheres Erleben drängte, ohne daß es das überzeitliche Reich der Seele zu vernichten vermoe. — Celler, der anderen Vekern aus vielen dichterischen Beiträgen bekannt ist, hat in diesem Werk auch eine liebes-erzählung erzählt, deren Schönheit durch keine Retarder verunstaltet wird und die ein etwas unheimlich-überzeitliches Dichtertum zum Ausdruck hat, das in sich selber ruht. E. O. Effenbart.

Mannheimer Frauen-Zeitung

Nur nicht so anspruchsvoll, meine Damen!

Was ist für uns entbehrlich?

Mancher wird sich schon diese Frage vorgelegt haben, wenn er aus irgendeinem Grunde plötzlich genötigt war zu sparen und sich einzuschränken. Wenn dann aber so hin und her beraten wurde, dürften wohl in den meisten Fällen die Ansichten über das, was man unbedingt braucht und was man entbehren kann, erheblich auseinander gegangen sein. Da läßt der eine schon einen einmaligen Kinobesuch im Monat für Luxus, während ein anderer glaubt, Unentbehrliches verläßt man zu haben, wenn er nicht beim Start eines jeden Films dabei gewesen

Zwecke verwenden, und uns in unserer so geliebten Freiheit hemmen. Auch in unseren persönlichen Bedürfnissen sind wir heute einfacher geworden, und das Reisegepäck von Kleibern, Unterkleidern, Sonnenschirmen und allem möglichen anderen Beiwerk, das die Damen früherer Generationen mitgeschleppten, könnte uns heute eine ganze Reise verderben.

Wenn wir nun aber schließlich ernstlich fragen, was für uns tatsächlich entbehrlich ist, so müssen wir dieses dahin beantworten:

entbehrlich und überflüssig ist für uns alles, was wir missen können, ohne uns gesundheitlich zu schädigen oder uns unglücklich zu fühlen.

und das dürfte einschließlich ganz unnötiger Seitenblicke, auf die eben nicht immer randvolle Kaffeetische, den Schmuckkasten und so manches andere doch recht viel sein, wenn wir uns die Ansicht von Frau Graterjahn in Reuters „Reise nach Konstantinopel“ zu eigen machen, der Mensch sei am glücklichsten, der die wenigsten Bedürfnisse habe. Aber

Hier spricht der Arzt:

Magengeleidend oder nur nervös?

Der letzte Chirurgenkongress hat uns darüber belehrt, daß Geschwürkrankheiten im Magen und Darm gegenwärtig häufig auftreten. Die Beschwerden dabei sind charakteristisch: Schmerzen und Druckgefühl in der Magenregion nach dem Essen, Kustosen und Blähungsbeschwerden, Verstopfung und andere Verdauungsstörungen. Die trübsamen das Allgemeinbefinden und die Raume und rufen Angst vor bössartiger Erkrankung hervor. Der Kranke ist nervös, und es gilt nun festzustellen, ob die Nervosität Ursache oder Folge des Magenleidens ist. Eine genaue Untersuchung ist also in jedem Falle erforderlich, wobei vor allem die Prüfung der Magenverdaulichkeit mittels einer Nüchternuntersuchung vieles klären kann.

Glücklicherweise findet sich dann aber doch in vielen Fällen weder ein Geschwür noch ein Geschwür, obwohl der Magen offensichtlich nicht richtig arbeitet. Wie Dr. Feld berichtet, entleert nämlich der Magen seinen Inhalt allzu schnell. Er ist also genau so fertig wie der Kranke ist. Dann aber bleibt die Magenverdaulichkeit ungenügend. Es tritt starke Gärung ein, und der Darm zieht sich krampfhaft zusammen. Luftansammlungen im Darm drängen das Zwerchfell nach oben und bedrängen auch das Herz, so daß nun eine neue Sorge aufsteht: ob vielleicht das Herz krank sein könnte?

wir glauben ihr nicht, denn sie selbst geht ja mit zehn Gepäckstücken und Schachteln auf die Reise. Rein, da halten wir uns lieber an die einfache Lebensweisheit in dem Lied aus der gemüthlichen, gesungenen Biedermeierzeit, nach der wir in unferem nächsten, modernen Leben alle ein wenig verliert spielen:

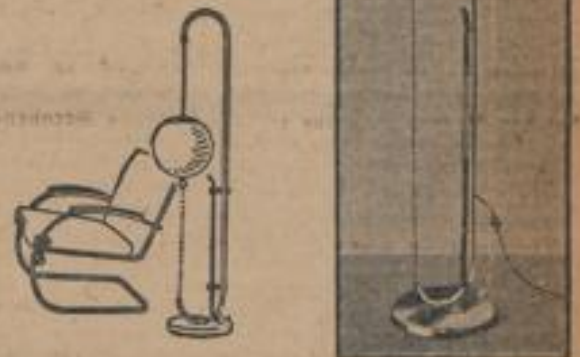
„Was frag ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zufrieden bin“
 „So mancher schwimmt im Ueberfluß, hat Haus und Hof und Geld“
 „Und ist doch immer voll Verdruß und freut sich nicht der Welt.“
 „Je mehr er hat, je mehr er will, nie schweigen seine Klagen still.“ F. F.

Vorsicht bei Luftbädern von Kleinkindern

Rüster machen oft den Fehler, daß sie Kleinkinder im Sommer zu lange unbedeckt der Luft aussetzen. Luft schadet nichts, wenn das Kleinkind daran gewöhnt ist. An kühlen Tagen aber heißt es vorsichtig sein, damit der Körper nicht zuviel Wärme abgibt, was meist Erkältungskrankheiten zur Folge hat. Ueberhaupt sollen Luftbäder bei Kleinkindern, noch weniger als bei Erwachsenen, nicht zu lange ausgedehnt werden, da sich das Kleinkind meist ruhiger verhält. Sobald das Kind erkältet wird, wird man leicht für genügende Bewegung während des Luftbades durch Springen und Spiel sorgen können.

Eine neuartige Leselampe

(Seite 9)



Ein ruhiges Leseländchen im bequemen Sessel erhöht die Lebensfreude. Empfindlichen Augen wird jedoch der reißende Glanz solcher Kunstleuchte durch eine angelegene Beleuchtung getrübt. Entweder fällt das Licht aus einem falschen Winkel auf das Buch, oder der Leuchtkörper brennt zu hoch, oder er spendet kein blendungsloses Licht. Die Augen werden überanstrengt und ermüdet legt man das Buch zur Seite. Passen sich die Ständerlampen im allgemeinen den Lichtanforderungen der Lesenden an, so überträgt die Ständerlampe mit der beweglichen Kugel ihre Schwächen noch an Vorzügen. Die Lampe in einem Kugelschirm läßt sich bis auf 45 Zentimeter nach unten ziehen und dadurch das Licht je nach Bedarf auf den Lesestoff richten.

Der Kugelschirm aus transparenter Diffusionsmasse, einer gepreßten Zellulosemasse, die durch eine tiefe Narbung eine besondere Halbdeckel erreicht, erzeugt bei hoher Lichtausbeute ein warmes, schattenreiches Licht. Solche Schirme haben außerdem die angenehme Eigenschaft, daß sie sich mit Seifenwasser abwischen lassen und weder Staub noch Fliegenflecke ihrer Schönheit Abtrag tun können. Diese neuartige Ständerlampe mit beweglicher Kugel wirkt außerordentlich elegant und paßt sich modern ausgestatteten Wohnräumen geschmackvoll an.

Gut für heiße Tage:

Vanillekammerl mit deutschem Puddingmehl
 ¼ Liter Milch, 40 Gr. deutsches Puddingmehl, 20 Gramm Zucker, 1 P. Vanillesaunders, 1 Ei.
 Milch und Zucker werden zum Kochen gebracht, das kalt angerührte Puddingmehl zugegeben und gut durchkochen lassen, nach dem Abkühlen Eiweiß und Vanillesaunders unterziehen, in die gut ausgepölte Form einfüllen, gut kalt stellen und kühlen. Kann mit Früchten verziert werden.

Deutsches Frauenwerk

Hdt. Volkswirtschafts-Gesellschaft, Gau Baden.

Verantwortlich: Viktor Schubert, Mannheim.

Unsere großen Stoff-Abteilungen laden Sie ein **braun** MANNHEIM BREITE STRASSE K 1, 1-3



Blick auf Ludwigshafen

3000 in Höchst:

Das Treffen der Odenwald-Bioniere

(Eigener Bericht)

Er entzog sich der Blutprobe...

Was die Polizei notiert

h. Ludwigshafen, 20. Juni.

Zwischen Neudorf und Ludwigshafen-Rheinböden...

Eine Königsstraße und Kirchstraße in Ludwigshafen...

Nachdrängen bisher ebenfalls unbekannte Diebe...

Sonnenwendfeste in Ludwigshafen werden heute...

Das Blumenfest der Gartenstadt wird in der schon...

Lampertheimer Notizen

Die Spargelernte vor dem Abbruch

Lampertheim, 21. Juni.

In dieser Woche geht die Spargelernte zu Ende...

Bierenheimer Missetat

Bierenheim, 20. Juni. Durch einen noch nicht...

Im Alter von 21 Jahren hat im Hildegardien...

Eine böse Stiefmutter regierte im Haus...

Rindertragödie fand gerichtliches Nachspiel

Das Verschwinden zweier Kinder im Bälbertal

Offenburg, 20. Juni.

Die Strafkammer des Landgerichts Offenburg...

Bei einer unkonventionellen Zufallsfindung fand man...

In der Verhandlung wurde das Bild trauernder...

Das ist es nicht verwunderlich, daß schließlich nur...

Höchst i. O., 20. Juni. Die 27. Hauptversammlung des Odenwaldclubs...

Schon am Freitag begann der Hauptvorstand des Clubs...

Der Hauptfesttag

brachte am Sonntagmorgen, wie bereits berichtet...

aus Raß und Fern nach Höchst. Kurzwanderungen, Piankonzert...

Es sollte der Ruf der Jungfrauen: 101 Odenwaldclubvereine...

Die Niederschrift der 27. Hauptversammlung wurde genehmigt...

Rund um Schwetzingen

Schwefinger Feilspiele - glänzender Erfolg

21 600 Besucher wurden verzeichnet

Schwefingen, 21. Juni.

Die vom 2. bis 11. Juni veranstaltete erste Feilspielwoche...

Aus allen Teilen des Reiches waren Besucher zu verzeichnen...

Am 1. Juli findet das alljährliche große Sommerfest...

Vorführungen im Hoftheater und Konzert statt. Der Garten bleibt hierbei...

Waldfest in Ottersheim

Ottersheim, 20. Juni. Waldfest des Vereins zur Pflege...

Hoch klingt das Lied...

Topfereer jugendlicher Lebensretter

Hockenheim, 21. Juni. Der Hiltterjunge Ludwig Schmitt...

1. Brühl, 21. Juni. Gemeinderatsherr Frau Men und Frau Elise...

Plancksdorf, 20. Juni. Hier wurde der durch einen tragischen...

1. Neillagen, 21. Juni. Ein in Mannheim aufwachsender...

Zaidulbarovoye Ojzarschnit

Zodessturz von der Schloßterrasse

Vier fand man unterhalb des Schlosses die Leiche eines...

Zusammenprall fordert Opfer. In der Bergheimer Straße...

darauf Bezug nehmen; von Welt war besonders die Mittellage...

Die Hauptversammlung im Jahre 1938

wird in Bensheim stattfinden, und zwar am 15. bis 18. Juni...

8 Jahre lang monatlich 50 Mark reicher

das ist die einzigartige Gelegenheit, die Ihnen das große FEX-Preis...

Getreuen erweist. Das Silberne Abzeichen für treue Klubarbeit...

Am Nachmittag fanden sich alle Klubgenossen zum großen Festzug...

Tageskalender

Mittwoch, 21. Juni

Nationaltheater: 8 Uhr: 'Einen Tag mit er hat machen'...

Städtische Parkvereine: Städtisches Schloßmuseal: Gedächtnis am 10-12 und am...

Ludwigshafener Veranstaltungen

Sonnenwendfeste im Volkspark der Gartenstadt, hinter dem...



Die Vorbereitungen abgeschlossen

Nach dem glänzenden Auftakt am Sonntag mit der 2. Oberbayerischen Regatta und dem lebhaften verlaufenden...

2. Badisches Turn- und Sportfest

Eröffnungsfundgebung im Schlosshof. — Uebergabe des Gaubanners am Donnerstag

10.30 Uhr: Auftreten der Vereine des NSDAP, Kreis 3, Oberbayerische Regatta...

Rundgebung

Vorstand: Friedrich (Kreisführer 2111). Begrüßung: Der Oberbürgermeister der Stadt...

Idendbuch führen die Jungmädler

Idendbuch führen die Jungmädler. Vorturnen durch und nach dem...

Die Vorbereitungen für die Sonntagstage

Die Vorbereitungen für die Sonntagstage sind fast abgeschlossen. Auf der...

Das 2. Badische Turn- und Sportfest

wirden. Die Turner und Sportler aus ganz Baden werden einige Tage in...

Der Sonntagabend

Der Sonntagabend wird unter den freudigen Augen der Mannheimer...

Feierliche Einholung des Gaubanners

Die Eröffnungsfundgebung im Mannheimer Schlosshof

Die Eröffnungsfundgebung des 2. Badischen Turn- und Sportfestes...

Der Festabend im Mannheimer Stadion

Einem Obmann der Abendveranstaltungen im Stadion des 2. Badischen...

Die Schlussfundgebung des 2. Badischen Turn- und Sportfestes

Nach dem Tage der Kämpfe ist der Schlußtag der Rundgebungen...

Tschammer und Ofen beim Führer

Pläne für Garmisch-Partenkirchen genehmigt

Der Führer empfing am Dienstag am dem Oberbürgermeister...

Gegen Norwegen in Oslo

Nordlandreise unserer Fußball-Nationalelf

Es ist nicht das erste Mal, daß eine Nordlandreise unserer besten...

Ohne Viola

230 61 Fußballspieler — Lazio Rom 0:1 (1:3)

Eine wunderbare Vorstellung erlaubte italienischen Fußballern...

Drei Tage später in Kopenhagen

Weltliga der Dänen die Revanche für Breslau?

Ueber die immer wiederholte in Breslau am 20. Juni letzten Jahres...

Nationale Prüfungskämpfe

Leichtathletik am Vorabend des Völkertages

Nationale Prüfungskämpfe führt das Reichsstadion leichtathletisch...

Wetterbericht

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Ausgabes

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Ausgabes vom 21. Juni: Durch das...

Vorausage für Donnerstag, 22. Juni

Teilweise anheiternd, doch unbedeutend und zu teilweiser gewitterter Niederschläge...

Höchsttemperatur in Mannheim

Höchsttemperatur in Mannheim am 20. Juni + 19,4 Grad...

Niederschlagsmenge in der Zeit vom gestern früh

Niederschlagsmenge in der Zeit vom gestern früh halb 8 Uhr bis heute...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Table with 3 columns: Station, Datum, Wasserstand. Includes stations like Mannheim, Speyer, etc.

Seidel und Diederichs als Prämien-Großjäger

Zwei-Clappentag der Deutschlandfahrt

Seidel und Diederichs als Prämien-Großjäger. Zwei-Clappentag der Deutschlandfahrt...

Zwei Wochenkürze in Dantzig

Nach einwöchiger Pause wurde das Feld in Dantzig...

Die Ergebnisse

17. Gruppe: Seidel-Diederichs, Dortmund-Bielefeld; 18. Gruppe: 1. Diederichs...

Was hören wir?

Donnerstag, 22. Juni

Reichsfelder Stuttgart

6.30: Frühkonzert. — 8.00: Chöre. — 10.00: Volkstanz...

Wetter-Aussicht

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Ausgabes

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Ausgabes vom 21. Juni: Durch das...

Vorausage für Donnerstag, 22. Juni

Teilweise anheiternd, doch unbedeutend und zu teilweiser gewitterter Niederschläge...

Höchsttemperatur in Mannheim

Höchsttemperatur in Mannheim am 20. Juni + 19,4 Grad...

Niederschlagsmenge in der Zeit vom gestern früh

Niederschlagsmenge in der Zeit vom gestern früh halb 8 Uhr bis heute...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Table with 3 columns: Station, Datum, Wasserstand. Includes stations like Mannheim, Speyer, etc.

Seidel und Diederichs als Prämien-Großjäger

Zwei-Clappentag der Deutschlandfahrt

Seidel und Diederichs als Prämien-Großjäger. Zwei-Clappentag der Deutschlandfahrt...

Zwei Wochenkürze in Dantzig

Nach einwöchiger Pause wurde das Feld in Dantzig...

Die Ergebnisse

17. Gruppe: Seidel-Diederichs, Dortmund-Bielefeld; 18. Gruppe: 1. Diederichs...

Was hören wir?

Donnerstag, 22. Juni

Reichsfelder Stuttgart

6.30: Frühkonzert. — 8.00: Chöre. — 10.00: Volkstanz...

Wetter-Aussicht

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Ausgabes

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Ausgabes vom 21. Juni: Durch das...

Vorausage für Donnerstag, 22. Juni

Teilweise anheiternd, doch unbedeutend und zu teilweiser gewitterter Niederschläge...

Höchsttemperatur in Mannheim

Höchsttemperatur in Mannheim am 20. Juni + 19,4 Grad...

Niederschlagsmenge in der Zeit vom gestern früh

Niederschlagsmenge in der Zeit vom gestern früh halb 8 Uhr bis heute...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Table with 3 columns: Station, Datum, Wasserstand. Includes stations like Mannheim, Speyer, etc.

